



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

VIII ZR 35/99

vom

2. Februar 2000

in dem Rechtsstreit

Der VIII. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 2. Februar 2000 durch die Vorsitzende Richterin Dr. Deppert und die Richter Dr. Hübsch, Ball, Dr. Leimert und Wiechers

beschlossen:

Das Urteil vom 3. November 1999 wird wegen offenkundiger Unrichtigkeit dahin berichtigt, daß der letzte Satz auf Seite 9 unten/10 oben wie folgt lautet:

Selbst wenn der letztgenannten Auffassung zu folgen sein sollte, ist jedenfalls dann, wenn die Schadenspauschale ungewöhnlich hoch ist, das Vorbringen des Klauselverwenders zur Anspruchshöhe nur schlüssig, wenn er die Angemessenheit darlegt (so Hensen in: Ulmer/Brandner/Hensen, AGBG, 8. Aufl., § 11 Nr. 5 Rdnr. 15; Graf v. Westphalen in: Löwe/Graf v. Westphalen/Trinkner, AGBG, 2. Aufl., § 11 Nr. 5 Rdnr. 30, jew. für das Ver säumnisverfahren).

Dr. Deppert

Dr. Leimert

Dr. Hübsch

Wiechers

Ball